



05/12-(5)

Joaquín Clerch (* 1965)
Concierto de Otoño
für Flöte und Orchester
Concierto de Cáceres
für Gitarre und Orchester

Anette Maiburg, Flöte
Joaquín Clerch, Gitarre
Orquesta de Cámara de la Habana
Thomas Gabrisch, Ltg.

1 Hybrid-SACD
2+2+2-Recording

Artikel-Nr.: MDG 903 1742-6

UPC-Code:



222[®]
RECORDING

LC06768

Tiefe Wurzeln

Emotionale Extreme, mitreißende Rhythmen, atemberaubende Virtuosität: Seine karibische Heimat funkelt aus allen Takten der Musik von Joaquín Clerch. Dass der kubanische Gitarrist, der von den Senioren des berühmten Buena Vista Social Club respektvoll mit „Maestro“ angeredet wurde, seine kompositorischen Vorbilder in Bach, Beethoven und Brahms sieht, lässt ihn diese Herkunft keineswegs verleugnen. Selten finden kulturelle Gegensätze eine so überzeugende Symbiose wie im „Concierto de Cáceres“ und „Concierto de Otoño“. Das sind zwei Werke, die das virtuose Repertoire für Flöte und Gitarre mit Orchester aufs Klangsönste erweitern.

Herrliche Tränen

„El dolor“, „Der Schmerz“, ist der erste Satz des Gitarrenkonzerts überschrieben. Hochexpressive Harmonien wechseln mit packenden Rhythmen, großes Pathos im Orchester beantwortet die einsame Klage der Gitarre. Zum Weinen schön, wie am Ende des zweiten Satzes die Sologeige in die Gitarrenkadenz einsteigt, bevor das Konzert mit der „Verkündigung der Freude“, einem fulminanten Kehraus, in ausgelassenem Jahrmarktsjubiläum ausklingt! Clerch, der als Gitarrist alle großen Wettbewerbe gewonnen hat, hat sich den vertrackten Solopart natürlich selbst auf die Finger geschrieben...

Kostbare Perlen

Für seine langjährige Duopartnerin Anette Maiburg hat Clerch ein Flötenkonzert maßgeschneidert. Weit ausschwingende Bögen, perlende Läufe, extreme Lagen:

Der Komponist weiß um die unübertroffene Meisterschaft seiner Solistin, die mit Bravour und opulentem Ton den anspruchsvollen Flötenpart meistert. Überraschende Anklänge an Afrika machen aus dem „Concierto de Otoño“ ein Meisterwerk, das kulturelle Grenzen mit spielerischer Leichtigkeit überwindet.

Starke Glut

Das Orquesta de Cámara de La Habana hat den Rhythmus im Blut. Unter der Leitung von Thomas Gabrisch umschmeicheln die jungen Kubaner die Flötistin, setzen pointierte Akzente der Gitarre entgegen und finden doch immer wieder mit den Solisten zu einem gefühlvollen Miteinander. Stark.

Classica Cubana

Anette Maiburg, Flöte
Joaquín Clerch, Gitarre
Pancho Amat, Tres
MDG 910 1536-6 (Hybrid-SACD)

